

KURZ NOTIERT

Radport: Erfolge für Homrighausen und Wertz

Aachen. Heiko Homrighausen (U 19) und Jürgen Wertz (Männer C-Klasse) gingen für Zugvogel Aachen beim Radrennen „Rund um Köln“ an den Start. Auf dem anspruchsvollen Rundkurs über die Rheinuferstraße blieb das Feld in den 35 Runden à 1,3 Kilometer, die von Antritten und Taktieren bestimmt waren, bis zum Schluss spurt zusammen. Homrighausen setzte sich im Sprint mit dem stärksten Antritt durch und siegte ebenso wie Wertz im starken Fahrerfeld der Männer C.

Reiten: Rheinische Meisterschaften

Langenfeld. Bis Sonntag kämpfen die rheinischen Dressur- und Springreiter im Pferdesportzentrum Gut Langfort in Langenfeld um die begehrten Titel. Aus der Region gehen in der Dressur u. a. Jana Kun und Dr. Christina Reuter, im Springen Frederik Knorren, Thomas Kuck, Tim Birckenstaedt, Jil Kerpen und Alexandra Heinemann an den Start. Ausgeschrieben wurden 57 Prüfungen mit 1350 Start. Insgesamt 420 Reiter kämpfen um die zehn Siegerschärpen. Los geht es heute um 9 Uhr, am Samstag um 7.30 Uhr sowie am Sonntag um 8.30 Uhr. Abschließender Höhepunkt ist das S-Springen*** mit zwei Umläufen ab 15.30 Uhr.

Badminton: Uni Duisburg-Essen siegt

Aachen. Zum Schluss des viertägigen Turniers wurde es noch einmal spannend: Die Hochschul-DM im Badminton auf den Sportanlagen des Hochschulsportzentrums der RWTH Aachen endete mit einem Herzschlagfinale. 138 Spielerinnen und Spieler aus 48 deutschen Universitäten waren angetreten. Den Teamtitel sicherte sich die Uni Duisburg-Essen mit einem 3:1 im Finale über die WG Hamburg. Bei den Männern siegten Lukas Bednorsch im Einzel, Peter Lang/Niklas Rotter im Doppel. Theresa Wurm gewann das Frauen-Einzel, Linda Efler/Franziska Vollmann das -Doppel. Im Mixed-Turnier siegte Bednorsch mit Conny Paulsen.

Kegeln: Titelkämpfe steigen in Salzgitter

Aachen. Eine Woche lang wird ab Samstag in Salzgitter die Deutsche Meisterschaft im Sportkegeln (Schere) ausgetragen. Aus der Region sind Karl Meisenberg (SKV Knickertsberg) bei den Männern C (ab 70 Jahre), Sabine Hennes und Simone Billotin im Frauen-A-Einzel (45 bis 54 Jahre), Katharina Schmitz im U 24-Einzel und das Frauen-A-Team des Aachener Sportkeglervereins (Titelverteidiger) mit Hennes, Billotin, Angelika Winkler und Melanie Schönbeck sowie der für Rösrath aktive Herzogenrather Ralf Hennes (Männer A) am Start.

Insgesamt 23 Prüfungen beim RC Dürwiß

Dressur- und Springturnier auf der Anlage an der Grünstraße. Höhepunkt ist am Sonntag ein S-Springen



Reitet beim Turnier in Dürwiß: Andrea Weinberg. Foto: Thomas Rubel

Dürwiß. Drei Tage lang treffen sich ab dem heutigen Freitag die Dressur- und Springreiter aus der Region zum Turnier des Reitclubs Dürwiß auf der Anlage an der Grünstraße.

Ausgeschrieben wurden insgesamt 23 Prüfungen, davon 13 Springen. Höhepunkt am Sonntag ist das S-Springen mit Siegrunde, für das 26 Nennungen vorliegen. An den Start gehen unter anderem Andrea Weinberg, Michelle Woo-

ning und der Britte Felix McCartney (alle Eschweiler PSV), Frederik Knorren (Würselen), Patrick Klintworth (Stolberg) sowie Stephanie Kutsch vom ausrichtenden RC Dürwiß. Zuvor wird in einem Zweisternen-M mit Joker der Sieger gesucht.

40 Startplätze gebucht

Während die Springreiter Samstag und Sonntag ab 8 bzw. 8.30 Uhr

auf dem Springplatz an den Start gehen, sind die Dressurreiter schon am heutigen Freitag ab 9 Uhr in der Halle sowie ab 10 Uhr auf dem Platz aktiv. Ausgeschrieben wurden Dressuren bis Klasse M, für die stattdliche 40 Startplätze gebucht wurden.

Ausschließlich in der Halle gehen die Dressurprüfungen am morgigen Samstag ab 8.30 Uhr weiter, am Sonntag haben die Dressurreiter frei. (rau)

Schuldenfrei, aber ohne Vorstand

Bei Westwacht Aachen tritt Horst König erwartungsgemäß zurück, eine neue Vereinsführung aber findet sich auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung nicht. Die Konten des Klubs sind ausgeglichen.

VON WILHELM PETERS

Aachen. Die gute Nachricht verkündete Leonhard Becker auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Traditionsklubs Westwacht Aachen. Der Jugendtrainer des Vereins war als erfahrener Kaufmann vom Vorsitzenden Horst König um Hilfe beim Schuldenabbau gebeten worden. Es ging, so erläuterte Becker, um 65 000 Euro Verbindlichkeiten. „Es ist uns gelungen, diese Verbindlichkeiten glattzustellen“, sagte Becker den 63 stimmberechtigten Mitgliedern, die den Weg ins Jugendheim des Vereins an der Vaalser Straße gefunden hatten. Der Aachener Unternehmer erntete als

einzigem an diesem Abend lautstarken Beifall, als sich der ehemalige Vorsitzende Hans Herff als einer der Gläubiger des Vereins „für die guten Gespräche mit Ihnen“ bedankte. „Sie haben das Vertrauen, das wir in Sie gesetzt haben, erfüllt.“ Becker, der in vielen Gesprächen teils Schuldenerlasse erwirkt oder auch Gelder aus Sponsorenquellen akquiriert hatte, sagte: „Es gab ein großes Entgegenkommen der einzelnen Parteien, die Forderungen gegenüber dem Verein hatten. Der neue Vorstand bekommt alle schriftlichen Vereinbarungen, die keine Fragen offen lassen.“

Die schlechte Nachricht: Die anstehenden Vorstandsneuwahlen fanden nicht statt. Niemand fand sich, der in die Verantwortung wollte. Horst König, der im Zusammenhang mit der Entschuldung einen Amtsverzicht erklärt und schriftlich zugesichert hatte, keinerlei Ämter mehr im Verein wahrzunehmen, trat auf der Versammlung erwartungsgemäß zurück.

Am Ende, als weder ein neuer Vorsitzender noch ein Stellvertreter,

Geschäftsführer oder Kassenwart gefunden waren, behielt König vorübergehend den Vorsitz, für den Verein muss vom Amtsgericht nun zunächst ein Notvorstand installiert werden. Die entsprechenden Anträge soll König stellen.

Möglicherweise, so hatte es den Anschein, wird sich die Fußballabteilung (Senioren und Junioren) von den Breitensport-Abteilungen des Vereins ausgliedern und einen eigenständigen Verein bilden. Der

„Es gab ein großes Entgegenkommen der einzelnen Parteien, die Forderungen gegenüber dem Verein hatten.“

LEONHARD BECKER ÜBER DIE GESPRÄCHE ZUR ENTSCULDUNG

umgekehrte Weg, die Ausgliederung der anderen Abteilungen, scheint auch nicht utopisch zu sein. Das aber ist Zukunftsmusik und nicht beschlossen. An diesem Abend wurde aber deutlich, dass der größte Diskussionspunkt die Seniorenfußballer sind. Die Westwacht ist bekanntlich gerade von der Landes- in die Bezirksliga abgestiegen, ist in der Bezirksliga-Staffel 4 von Horst König „nach Absprache mit dem Gremium um Leonhard Becker“ (König) gemeldet worden.

König klärte die Versammlung detailliert über die Kosten des Spielbetriebs auf, nachdem er im Vorfeld dieser Mitgliederversammlung in Aussicht gestellt hatte, die Finanzierung bis zur Winterpause zu einem Großteil zu übernehmen, dies aber von den meisten Gläubigern abgelehnt worden war. Deswegen blieb schließlich auch offen, ob und wie eine Mannschaft in der Fußball-Bezirksliga finanziert beziehungsweise antreten wird. Neue Kosten, neue Verbindlichkeiten, damit wollte ein Großteil der Mitglieder nicht in die Zukunft gehen.

Am Tag danach sagte König: „Wir spielen in der Bezirksliga, der Spielbetrieb ist gewährleistet bis zum Winter. Die Finanzierung steht.“ Wer die Kosten – die Rede war für diesen Zeitraum von 15 000 bis 20 000 Euro – allerdings trägt, ist offen. Offen schon deshalb, weil es keine Vereinsführung gibt, die Entscheidungen fällen kann. Der Gang zum Amtsgericht ist unabdingbar, damit ein Notvorstand bestellt wird. Wie lange das Prozedere dauert, ist offen. Möglich, dass die neue Fußballsaison dann bereits im Gange ist. Die beginnt Mitte August.

Die Verträge mit den Spielern, sollte keine Mannschaft gestellt werden, könne er, König, ohne weitere Kosten auflösen. Dazu wurde aber kein Antrag gestellt. „Die Auflösung der Mannschaft“, so sagte Jugendleiter Sascha Ermeling, „hätte für die Jugendabteilung fatale Folgen.“ Er plädierte für den Fortbestand einer Seniorenmannschaft.



Schaffte es, die Westwacht in nur einem halben Jahr schuldenfrei zu machen: Leonhard Becker (links), den Vorsitzenden Horst König (rechts) um Hilfe gebeten hatte. Foto: Martin Ratajczak

FUSSBALL GESTERN

Burtscheider TV wahrt die Aufstiegschance

Würselen. Keine Tore nach 90 Minuten, da musste die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen: Mit 4:2 vom Punkt gewann der Burtscheider TV das Relegations-Duell der B-Liga-Zweiten gegen Berger Preuß am Lindenplatz in Würselen und darf weiter vom Aufstieg in die Kreisliga A träumen. Dazu braucht der BTV am Sonntag (15.00 Uhr) auf dem Platz von Berger Preuß einen Sieg gegen Rhenania Würselen, der ein Remis zum Klassenerhalt reicht. In einem ausgeglichenen Spiel wurde es zwischen Burtscheid und Berger Preuß zum Schluss immer körperbetonter, das unterlegene Team quittierte eine Rote und eine Gelb-Rote Karte.

Relegation zur Kreisliga A, 2. Spiel: Berger Preuß - Burtscheider TV 2:4 i.E. (1. Spiel: Berger - Preuß - Rhen. Würselen 1:6)
Kreisliga D, Relegation: VfB 08 Aachen - Weisweiler II 4:0, Nütheim-Schleckheim - Burtscheider FC Destan 4:1

GEFLÜSTER



► Als Trainer des Fußball-Mittlerheimgiganten Alemannia Aachen II machte **Sven Schaffrath** (Foto) in den vergangenen beiden Jahren „einen guten Job, ich

schätze ihn als Trainer sehr“, so Sportdirektor **Alexander Klitzpera**, der den 30-Jährigen daher auch bei Alemannia halten wollte und für ihn eine maßgebliche Rolle bei der Neustrukturierung des Klubs vorsieht. „Wir werden künftig drei Säulen haben: Die erste Mannschaft mit **Christian Benbennek** als Verantwortlichem, das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) mit **Reiner Pläßhenrich** an der Spitze und nun die dritte Säule mit unserer Fußball-Akademie und der Zusammenarbeit mit der Städteregion, die ab dem 1. Juli **Sven Schaffrath** verantwortlich betreuen wird.“ Bisher hatte U 19-Coach **Kai-Uwe Kallenbach** sich um die Fußballschule gekümmert. „Kallenbach ist mit der U 19, die eine hohe Priorität hat, genügend ausgelastet, und ich wollte jemanden auf der Position haben, der sich vorrangig um die Belange der Fußball-Akademie kümmert“, so Klitzpera. Um die Belange der Städteregion in Zusammenarbeit mit den Schulen hatte sich Schaffrath ohnehin bereits gekümmert und durch seinen „guten Kontakt zu den Schulen und den Kindern“ Alemannias Sportdirektor überzeugt, dass er der geeignete Verantwortliche für die Fußballschule ist. Diese soll in den kommenden Jahren von Schaffrath weiter ausgebaut werden soll, auch an externen Standorten, um den Kindern in ihren Heimatorten entgegenzukommen. (rau)

► Die U 19 von Raspo Brand sucht ambitionierte Spieler der Jahrgänge 1997 und 1998, die in der Saison 2015/16 in der Bezirksliga Fußball spielen möchten, bevorzugt auf den Positionen des Torhüters sowie offensives Mittelfeld und Sturm. Infos gibt es bei **Michael Hompesch** unter Tel. 0241-527030 oder 0241-524637.

WOCHENENDSPORT

American Football
Regionalliga: Solingen - Aachen Vampires
Frauen, 2. Bundesliga: Hamburg - Aachen Vampires

Baseball
Verbandsliga: Aachen - Pulheim (So., 13.00)

Kegeln
Deutsche Meisterschaften in Salzgitter (mit Beteiligten aus der Region)

Reiten
Turnier des RC Dürwiß: Dressur (Fr., ab 9.00, Sa., ab 8.30), Springen (Sa., ab 8.00, So., ab 8.30)

Tennis
Regionalliga: Rochusclub II - GW Aachen
Männer 30: Alsdorf - Brauweiler (Sa., 13.00)
1. Verbandsliga: Vikt. Köln - GW Aachen II, Siegburg - Brand
Frauen, Regionalliga: GW Aachen - Bochum (So., 11.00)
1. Verbandsliga: BW Aachen II - Weiden, Brand - Brühl (beide So., 9.00)

Triathlon
8. Inland-Triathlon: Start am Blausteinsee/Eschweiler (So., 10.00)

Wasserball
Oberliga: Stolberg - Schermbeck (Sa., 18.00), Oberhausen - Aachen

Rateiczak gelingt Punktlandung

Mehrkämpferin von Raspo Brand qualifiziert sich für die Deutsche Meisterschaft

Bad Oeynhausen/Aachen. Das war eine Punktlandung. Mit 4509 Punkten im Siebenkampf qualifizierte sich Kathrin Rateiczak bei den NRW-Mehrkampfmeisterschaften in Bad Oeynhausen für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im August in Lage. 4500 Zähler sind in der weiblichen U 18 als Qualifikation gefordert.

Die 4509 Punkte reichten in Bad Oeynhausen für Platz 7 im großen Teilnehmerfeld, sind aber zugleich persönliche Bestleistung und Kreisrekord für die vielseitige Nachwuchssportlerin von Raspo Brand. In den Einzeldisziplinen waren die 15,04 Sekunden über 100 Meter Hürden ebenso Bestleistung wie die 29,23 Meter mit dem Speer. Dafür ließ sie im Weitsprung (4,96) viele Punkte liegen. Im Vierkampf wurde sie mit 2897 Punkten ebenfalls Siebte und verbesserte ihren eigenen Kreisrekord aus dem vergangenen Jahr.

Im Zehnkampf der männlichen U 18 wurde Jannis Wolff (ATG)

Fünfter. Mit 5935 Punkten verfehlte er die bei 6100 Zählern angesetzte DM-Norm. Sebastian Meyer (Frankenberg) erreichte im Fünfkampf 3221 Punkte und ebenfalls Rang 5.

Sein Vereinskollege Gero Sutmänn holte im Zehnkampf der U 20 6204 Punkte und sicherte sich Silber. Im Fünfkampf reichten 3211 Punkte zum Sieg. Von der Platzierung her war er damit der

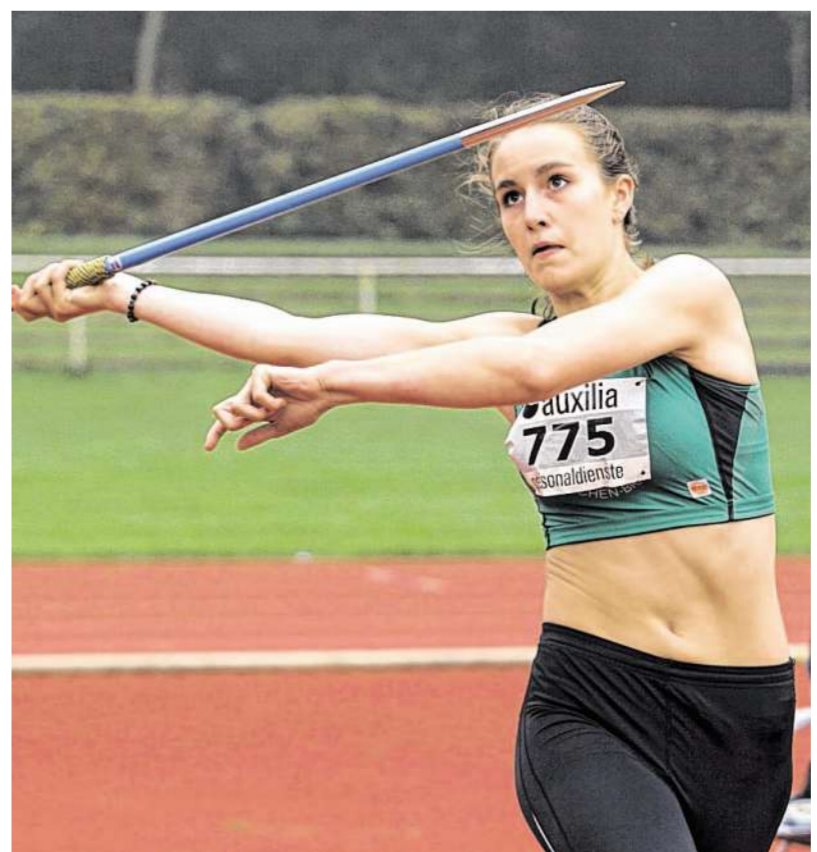
erfolgreichste Mehrkämpfer aus der Aachener Region. Momentan ist noch unklar, ob es in dieser Altersklasse überhaupt eine DM geben wird. Es gibt zwar einen Termin (15./16. August), allerdings hat der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) Probleme, einen Ausrichter zu finden. Im vergangenen Jahr stand die DM-Norm bei 6200 Punkten. Das wäre dann auch eine Punktlandung. (wol)

Gold, Silber und Bronze für U 16-Athleten

Sechs Platzierungen unter den besten Drei, darunter einen Titel, sammelte der Aachener Leichtathletik-Nachwuchs bei den Nordrhein-Meisterschaften der U 16 in Ratingen. Luisa Gröls (Raspo Brand) siegte im Weitsprung der W 15 mit 5,45 Metern, zugleich persönliche Bestleistung. Dritte wurde sie über 100 Meter (12,72).

ihre Vereinskollegin Beauty Somuah in der W 14. Die 80 Meter Hürden absolvierte sie in 11,85 Sekunden, im Weitsprung wurden 5,49 Meter gemessen – beides Bestleistung. Und über 100 Meter blieb die Uhr bei 12,83 Sekunden stehen. Im Vorlauf war sie in 12,62 Sekunden schneller.

Carolin Führen (Aachener TG) lief in der W 14 über 800 Meter auf Rang 3 (2:21,63). (wol)



Qualifizierte sich mit 4509 Punkten im Siebenkampf für die Deutsche Meisterschaft: Kathrin Rateiczak. Foto: Wolfgang Birkenstock